

Profil

2020/21



MS Carlbergergasse 72
1230 Wien

www.juniorhighschool.at



Dual • Language • Programme

Vorwort

Die Organisationsform

SchülerInnen / Eltern

Das LehrerInnenteam

Die Lage

Bauliche Gegebenheiten

Schulversuche, Projekte, Innovationen

Besondere Angebote der Schule

Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit

Kooperation mit schulischen und außerschulischen

Institutionen

Gestaltung des Schullebens

**Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und
Qualitätssteigerung**

Schulpartnerschaft

Ein Blick in die Zukunft – Ziele und weitere Schritte

Vorwort

Die Neue Mittelschule Carlberggasse – **“JUNIOR HIGH SCHOOL“** ist nun 20 Jahre alt und hat sich seit der Eröffnung sehr entwickelt.

September 1999: Die Tore einer neuen Schule im 23. Bezirk öffneten sich. Begonnen wurde mit 2 Klassen, mittlerweile sind wir auf 14 Klassen angewachsen.

In den Aufbaujahren ist sehr viel geschehen:

Die Schwerpunkte der Schule wurden sehr rasch definiert:

Arbeitssprache Englisch in einem neuen Bereich, genannt “Global Studies“

(6 Stunden/Woche), sowie ein musikalischer Schwerpunkt. Daneben folgte der Aufbau der Nachmittagsbetreuung.

Sehr intensiv haben die Lehrer/innen am Curriculum für den englischsprachigen Bereich gearbeitet, viel Zeit und Engagement wurde in die Unterrichtsvorbereitungen für die Global Studies investiert. Dieser Einsatz hat sich gelohnt: Wir haben schon viele Absolventinnen und Absolventen dieser Schule, die insgesamt besonderen Erfolg in Englisch in weiterführenden Schule aufweisen.

Aber nicht nur im päd. Sektor hat sich viel getan – auch im künstlerisch-kreativen Bereich ist sehr viel geschehen:

Die Aula wurde mit einer wunderbaren Keramik (Lehrer/innen und Kinder waren beteiligt) versehen und viele Säulen mit Mosaiken verkleidet.

Es fanden Vernissagen, Dichterlesungen, Musical-Aufführungen, Theaterabende und künstlerische Abende mit großem Erfolg statt.

Von Anfang an waren schulweite, gemeinsame Feste von großer Bedeutung: So haben wir regelmäßig ein großes Adventfest, an dem sich alle (L, Eltern, Kinder) beteiligen. Genauso wichtig ist uns auch eine würdevolle Verabschiedung unserer Abgänger der 4. Klassen – dies geschieht im Rahmen eines großen Schulschlussfestes.

Zwei Mal im Jahr gibt es fixierte Projektwochen, in denen die Studentafel aufgelöst wird und die Schüler/innen zu bestimmten Themen arbeiten.

Mitmenschlichkeit, Solidarität – für uns nicht nur Wörter, wir wollen dies auch leben. Dies drückt sich in den vielen sozialen Projekten, die unsere Schule bereits durchgeführt hat.

Die Schulentwicklung ist mir als Leiterin ein wichtiges Anliegen. So haben wir ein gemeinsames Leitbild entwickelt und arbeiten auch ständig an Qualitätsverbesserungen in sämtlichen Bereichen. Gerade die neuen Medien sind eine große Herausforderung unserer Gesellschaft geworden. Daher haben wir bei unseren SQA Themen auch diesbezüglich einen Schwerpunkt gelegt: „Sachtexte in Deutsch und Englisch lesen und verstehen können, Umgang mit neuen Medien“ und „Soziales Verhalten – Umgang mit sozialen Netzwerken, Kommunikationsformen“.

Die Öffentlichkeitsarbeit – für eine gute Schule heute wichtiger denn je – wird von allen Lehrkräften und vom Elternverein gemeinsam getragen.

Und zum Schluss gibt es noch ein Thema, das mir sehr am Herzen liegt: die Wertevermittlung. Gutes Benehmen, Leistungswille, Pünktlichkeit, Verlässlichkeit (soft skills) sind uns genauso wichtig wie die intensive Unterstützung aller Kinder, die eine Förderung brauchen, sowie auch die herzliche Zuwendung für alle unsere Schüler/innen. Unsere Kids brauchen Grenzen und liebevolle Konsequenzen. Wenn uns Erwachsenen diese Balance gelingt, dann – denke ich – können wir unseren Schülern/innen neben Wissen auch andere wertvolle Grundlagen für ihre Zukunft mitgeben.

Die Organisationsform

Die “Junior High School“ ist:

a) eine „Mittelschule“:

- Unterricht nach dem Lehrplan der Mittelschule bzw. AHS
- Unterricht wird erteilt durch MS- Lehrer/innen
- fächerübergreifender, schülerzentrierter Unterricht
- Projektunterricht, Reformpädagogik
- Grundlage des Unterrichts sind die Bestimmungen des neuen Lehrplans für die Sekundarstufe 1. Die Maßnahmen der inneren Differenzierung und Individualisierung aller SchülerInnen soll zur bestmöglichen Entfaltung von Begabungen und Fähigkeiten führen und optimal für sämtliche Übertrittsmöglichkeiten nach der 8. Schulstufe vorbereiten.
- Innere Differenzierung, Begabtenförderung und Förderkonzepte, Förderkurse
- Ausnahme: Bereichsnote in den “Global Studies“
- Bilingual ausgestelltes Zeugnis
- Berufsorientierung ab der 7. Schulstufe

b) auch eine „Offene Schule“:

- Angebot der Nachmittagsbetreuung (Mittagessen, Lernzeit, Unverbindliche Übungen)
- Derzeit gehen von 378 Schüler/innen der Schule 371 in die Nachmittagsbetreuung.

c) der Form nach eine „5-Tagesschule“:

Pädagogische Schwerpunkte:

- Arbeitssprache Englisch in den “Global Studies“ mit Native Speaker
- musischer Schwerpunkt, ökologischer Schwerpunkt
- Innere Differenzierung (mit Kern- und Erweiterungsstoff)
- Projektwochen, Langzeitarbeiten, Bereichsarbeiten, Dalton-Plan
- Offenes Lernen
- Lernplattform MS Teams wird auch in den Unterricht integriert
- Berufsorientierungskonzept

Allgemeine / Personelle Daten:

- 16 Klassen
- 378 Schüler/innen
- Direktorin
- 41 Lehrer/innen (16 männlich, 25 weiblich)
- 1Beratungslehrerin

Außerdem:

- 1 Schulärztin
- 1 Beratungslehrerin
- 2 Schulwarte
- Reinigungspersonal (2 Mitarbeiter)
- Offene Schule: 3 Kuchendamen

SchülerInnen /Eltern

Gesamtschülerzahl: 378 (223 weiblich, 155 männlich)

Schüler mit **nicht deutscher Muttersprache:** 194

Neben Deutsch gibt es viele weitere Muttersprachen

2 Schulsprecher

Elternverein

16 Klassenelternvertreter/innen und deren Stellvertreter/innen

Aufnahmekapazität für die nächsten 1. Klassen (5. Schulstufe): 100 Plätze
(das entspricht 4 Klassen)

Voraussetzungen für eine Aufnahme sind die gesetzmäßigen Kriterien und die Absolvierung eines Informationsgespräches.

Das „Junior High School“ LehrerInnenteam

41 Lehrkräfte - davon 3 engl. Native Speaker, 3 Rel.-Lehrerinnen

Die Lehrkräfte haben folgende **ZUSATZQUALIFIKATIONEN**:

- **Sprachen:**

Englisch, Französisch,

DLP-Lehrer/innen:

5

- **Ausbildungen:**

“Teaching around the globe“, Master of Arts, Cambridge first certificate (2 L), Cambridge Proficiency, CPE francais, Studium an der Western Kentucky University, Studium an der University Quebec, ESL (English-second language), DLP, NLP, Mediation

- **Pädagogische Zusatzqualifikationen:**

Leseförderung- Ausbildung, Legasthenie-Ausbildung, Lesedidaktik-Ausbildung

offenes Lernen, Reformpädagogik, Mathematik –Dyskalkulie und handlungsorientiert, Soziales Lernen, Lernen lernen nach NLP, BU-Umwelt-Ausbildung, 3. Welt-Seminare, Extensive Reading, Flipped Classroom, Verkehrserziehung, Deutsch für Ausländer, Kinesiologie, Maschinschreiben, Informatik, Interkulturelles Lernen, Berufskunde, Informatik, Politische Bildung, EDV-Ausbildungen, Schullaufbahnberater, VS-Lehramt, Besuchsschullehrer, Skikurs-Leiter und Begleitlehrer, , Snowboard-Lehrer, Langlaufen, Tennis, Eislaufen, Kletterausbildung, Schwimmen, Freizeitpädagogik, Chor, Mediation

Im kreativen Bereich:

Videobearbeitung, Tontechnik, diverse musische Ausbildungen, Töpfern, Zeitung

– Layout, Fotografie, rhythmisch-musische Erziehung, Dramapädagogik

- **Sonstiges:**

Besuchsschullehrer-ausbildungen, Erwachsenenbildung, Bibliothekars-ausbildung, Kommunikationstechniken, PR-Arbeit in Schule, Schulentwicklung, Mediation, Gordon-Training, Gesprächsführung nach Rosenberg

Die Lage

Die JHS liegt – etwas zurückversetzt – in der Carlberggasse, im Stadtteil “Erlaa”. Neben unserer Schule befindet sich ein großes, sehr modernes Freizeitgelände für Kinder und Jugendliche.

Die verkehrsmäßige Anbindung ist optimal, da die Station der U6 (“Erlaaer Straße“) nur 2 Gehminuten von der Schule entfernt ist. Direkt vor der Schule befindet sich eine Haltestelle der Autobuslinie 61A.

Der Fußgeherübergang vor der Schule ist mit einer Verkehrsampel gesichert. Auch der Gehsteig ist so verbreitert, dass ein Radweg durchgezogen werden konnte.

Im Grundstücksbereich unserer Schule hat im September 2020 eine Volksschule eröffnet mit digitalem und technischem Schwerpunkt

Bauliche Gegebenheiten

Die Schule ist in U-Form angelegt, die Bereiche sind klar und übersichtlich strukturiert, wobei am südlichen Teil der Schule ein Kindergarten und im westlichen Teil die Volksschule angegliedert sind. Wir haben 4 Klassen im Gebäude der VS untergebracht. Die Außenarchitektur der Schule wurde stark von den umliegenden Industriebauten beeinflusst, weshalb die Schule kühl und modern wirkt. Im Inneren vermittelt die Architektur jedoch Wärme, Helligkeit und Transparenz.

Die “Junior High School“ war ursprünglich für 12 Klassen konzipiert, wird aber nun auf 17 Klassen aufgestockt. Folgende Zusatzräume und Besonderheiten bietet die Schule:

- 4 **Gruppenräume** (für Teilungen, Offenes Lernen, Projektarbeiten...)
- 1 **Mehrzweckraum** (beschallt, mit großer, variabler Bühnenvorrichtung und Kulissenwänden, Leinwand und Beamer)
- 2 **Bibliotheken** (englisch und deutsch)
- Schulküche und Speiseraum für HW
- Turnsaal
- Gymnastiksaal
- Sportplatz im öffentlichen Parkbereich
- 1 techn. Werkraum
- 1 text. Werkraum
- 1 EDV-Saal
- hochmoderner **Physik- und Chemiesaal**
- Beratungslehrerzimmer
- Die Schule ist behindertengerecht gebaut und verfügt über einen Lift.
- **Offene Schule:**
2 Speisesäle, Ausgabeküche

Fremdsprachenschwerpunkt:

Arbeitssprache ENGLISCH (AE): aufbauend in **allen Klassen** ab dem Schuljahr 2001/02

Zielstellungen zur Arbeitssprache Englisch (AE):

- Die AE wird im Bereich **“Global Studies“** unter Einbeziehung von neuen Lerntechnologien unterrichtet.
- Die Qualität in diesem Bereich gewährleistet der Einsatz von **“native speaker teachers“**.
- SchülerInnen erlangen eine erhöhte Kompetenz bei der Auseinandersetzung mit einer Fremdsprache. Der rezeptive und produktive Umgang mit englischen Texten und Situationen geht somit über das übliche Maß eines herkömmlichen Fremdsprachenunterrichts hinaus. Der traditionelle Fremdsprachenunterricht Englisch wird durch das Unterrichten mit Arbeitssprache Englisch ergänzt und unterstützt.
- Darüber hinaus soll die AE ein starker Motivator für das Fremdsprachenlernen sein.
- Die Schüler/innen lernen auf natürliche Weise, Englisch als Lern - und Arbeitsmittel einzusetzen.
- Außerdem erlangen die Schüler/innen eine **sprachliche Kompetenz**, die es ihnen **erleichtert**, in **weiterführenden Schulen** zu bestehen oder **im Berufsfeld** leichter Fuß zu fassen.

Modellbeschreibung der Junior High School (allg.)

Anforderungen

In einer Zeit des rasanten Wissenszuwachses, in der modernste Technologien von heute morgen schon überholt sind, die geprägt ist von raschen gesellschaftspolitischen Veränderungen, lässt sich kaum mehr voraussagen, welchem Anforderungsprofil sich die Jugendlichen von heute in 10 oder 15 Jahren stellen müssen. Umfassende Bildung geht schon heute mit lebenslangem Lernen einher. Mit der weiter zunehmenden Informationsflut und dem Anstieg an verfügbarem Wissen benötigen die Menschen in Zukunft zusätzliche Kompetenzen, um ihre persönliche Entwicklung und ihren Platz in der Gesellschaft bewusst selbst bestimmen zu können. Die Jugendlichen sollten daher ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Eigenverantwortlichkeit, Kreativität, Flexibilität, Ausdauer und Konzentration erwerben. Darüber hinaus sind Schlüsselqualifikationen wie Teamgeist und Beherrschung von Kommunikationstechniken wichtige Faktoren.

Die unumgänglichen Veränderungen in den Bildungsinhalten verlangen daher eine Schwerpunktverschiebung von Spezialkenntnissen zur Vermittlung solcher Fähigkeiten, die in vielen Bereichen und Situationen, interdisziplinär und interkulturell, anwendbar sind. Es geht neben der Vermittlung von kognitiven Kompetenzen aber auch darum, die Motivation zur Weiterbildung zu wecken und zu fördern.

Ziele der Junior High School

SchülerInnen erlangen erweiterte Kompetenzen im Umgang mit einer Fremdsprache (Englisch), der rezeptive und produktive Umgang mit fremdsprachlichen Texten und Situationen geht somit über das übliche Maß eines herkömmlichen Fremdsprachenunterrichtes hinaus. Dieser wird ergänzt und unterstützt durch den Einsatz von Englisch als Arbeitssprache. Die SchülerInnen lernen in natürlicher Weise, Englisch als Lern- und Arbeitsmittel einzusetzen. Durch die Verschmelzung der einzelnen Fächer mit Englisch können fachspezifische Aufgaben sowohl in der Muttersprache als auch in der Fremdsprache gemeistert werden.

In den **"Global Studies"** sollen Einblicke in naturwissenschaftliche Bereiche, in historische und geographisch - wirtschaftskundliche Themen, in Kunst- und Kulturgeschichte, in verschiedene Lebensumstände sowie in Belange von Menschen, insbesondere Jugendlichen, in anderen Ländern geboten werden. Der vermehrte Einsatz von neuen Kommunikations- und Lerntechnologien in vielen "Global Studies"-Stunden erleichtern erheblich die notwendige innere Differenzierung. Der Einsatz von "Native Speaker Teachers" gewährleistet die Qualitätsverbesserung der Fremdsprachenkompetenz. Die "soft skills" werden in Team- und Partnerarbeiten gefördert. Weiters wird - nach Maßgabe der Möglichkeiten seitens des Europabüros - in der 6. und 7. Schulstufe für interessierte SchülerInnen eine zusätzliche lebende Fremdsprache zur Wahl angeboten. Die Vernetzung mit Partnerschulen im Ausland hat das Ziel, den Austausch von LehrerInnen und SchülerInnen zu erleichtern und in Folge an gemeinsamen Projekten zu arbeiten.

Stundentafel für die NMS Junior High School Carlberggasse ab SJ 17/18

Pflichtgegenstand	5. Schulstufe	6. Schulstufe	7. Schulstufe	8. Schulstufe		Summe der Wochenstunden
REL	2	2	2	2	Lernbereich	8
D	4	4	4	3		15
EN	3	3	3	3		12
GS/Pb	0	1	1	2		4
GW	2	1	1	1		5
M	4	4	4	4		16
BU	2	2	1	1		6
Ch				1,5		1,5
Ph		2	2	0,5		4,5
ME	2	1	1	1		5
BE	1	1	2	1,5		5,5
WE	2	2		1,5		5,5
BuS	4	3	3	3		13
EH			1			1
digitale Grundbildung	0,5	0,5	0,5	0,5	integrativ	
VÜ BO			1	1	2	
GLS	4	4	4	4	16	
Jahreswochenstunden	30	30	30	30		120

GLOBAL STUDIES				
SCI /Science	2	1	2	3
SOS/Socials	1	2	2	1
ARTS	1	1	0	0
SUMME	4	4	4	4

Neben den 3 Stunden im traditionellen Fremdsprachenbereich Englisch gibt es den Bereich **“Global Studies“**.

Zusätzlich wird in den einzelnen Schulstufen in bestimmten Fächern (rot) der Unterricht zweisprachig gehalten.

Die **“Global Studies“** sind als ganzheitlicher – eben “globaler“ Bereich zu sehen, mit starker **Betonung** auf den **naturwissenschaftlichen Sektor (SCI)**. Daneben kommt es zur Einbindung von **Musik** und **Kunst**, da die **Kreativität** ein sehr natürliches Kommunikationsmittel zwischen Jugendlichen weltweit darstellt (Arts). Abgerundet wird der neue Bereich durch geschichtliche und geographische Themenbereiche.

Beurteilung:

- Die Global Studies werden als eigener Gegenstand geführt und als solcher auch benotet.
- Die Schulnachricht und das Jahreszeugnis werden bilingual ausgewiesen.

Zusätzlich werden Schüler-Intensivsprachwochen im Ausland für die 7. oder 8. Schulstufe angeboten.

Da die Lernkapazitäten der Schülerinnen sehr unterschiedlich sind, bringt die Arbeitssprache Englisch einen erheblichen Mehraufwand aller Beteiligten mit sich. Daher ist es bei diesem Unterrichtskonzept besonders wichtig, Unterrichtseinsatz und –schwerpunkte laufend zu evaluieren und an die Bedürfnisse der SchülerInnen anzupassen.

SchülerInnenaufnahme:

Die sprachliche Flexibilität der SchülerInnen wird im Zuge eines Informationsgesprächs mit dem/der SchülerIn festgestellt, die individuellen Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes am Standort werden gemeinsam mit den Eltern diskutiert. Die SchülerInnen sollen nach Möglichkeit im Einzugsbereich des Schulstandortes wohnen.

Auszug aus dem standortbezogenen Förderkonzept:

Die FÖ-Lehrer/innen arbeiten individuell mit Schüler/innen, die in diversen Bereichen Defizite aufweisen:

Aufteilung des Förderunterrichts:

Verpflichtende Förderkurse in D/M/E auf der 6.+7.+8 Schulstufe um das Leistungsniveau zu behalten oder zu erhöhen.

Förderung im Rahmen der Offenen Schule: D 2 Stunden

M 6 Stunden

E 4 Stunden

Beratungslehrerin anwesend am MO, DI und DO von 8 bis 12 Uhr

Kreativitätsförderung (musikalisch, bildnerisch, darstellend, sprachlich):

Musical-Produktionen mit vielfachen Aufführungen

Theateraufführungen (auch in engl. Sprache)

Projekte mit handwerklich-kreativen Schwerpunkten Lesenächte Theaterbesuche Sprachreisen nach England, Irland und Malta, Meeresbiologische Wochen

Erwerb von Sprachkompetenzen:

„Global Studies“- Englisch als Arbeitssprache (6 Stunden zusätzlich zum E-Unterricht)

Erwerb des BEX (British Council Exam)

Sprachwochen im englischsprachigen Raum (3. oder 4. Klasse)

3 Native Speaker

Connect Modell mit benachbarten (bilingualen) Volksschulen

Soziale Projekte:

- Klima-Schutz-Projekte. Wir sind seit 11 Jahren Klimabündnisschule!
- Aufgrund unserer sozialen Hilfestellungen ist die Junior High School auch eine „Pilgrim“-Schule.
- Besondere, soziale Leistungen von Schüler/innen werden monatlich auf einer Ausstellungstafel kundgemacht!
- Unterstützung bedürftiger Kinder unserer Schule bei der Finanzierung von Sprachreisen (durch Flohmärkte, kreative Basare usw.)
- Unterstützung diverser Tierschutzorganisationen durch den Verkauf von Weihnachtskarten und dem jährlich stattfindenden Junior High School Run.
- Unterstützung der Organisation „Mary’s Meals“, die Kindern in den ärmsten Ländern der Welt eine warme Mahlzeit in der Schule ermöglicht und daher diese Kinder dazu bringt, in die Schule zu gehen. Weiters wurden auch Schulrucksäcke, gefüllt mit Schulsachen und Toilettartikeln, gesammelt.

Kreative Projekte an der „Junior High School“:

- Vor einigen Jahren wurde das Kunstprojekt **Keramikwand in der Aula** in gemeinsamer Arbeit von Lehrkräften, SchülerInnen und einem Keramikkünstler fertiggestellt.
- Danach stand die Verkleidung diverser Säulen mit Mosaiken auf dem Programm.
- Im Laufe der 4 Jahre der Aufbauarbeit unserer Schule wurden 3 große **Vernissagen** mit namhaften Künstlern veranstaltet.
- Auftritte vom **SchülerInnen - Chor** bei diversen öffentlichen Veranstaltungen
- Herstellung von **Hör - CDs und Videofilmen**
- **Musik /Theater** - Aufführungen in der Adventzeit - Eine Gelegenheit für alle Volksschulen im Bezirk, unsere Schule kennenzulernen
- **Sprachassistenzen** aus dem Ausland, die im Unterricht mitarbeiten
- Gestaltung und Pflege unseres **Schulgartens**
- Die **Bemalung** der grauen Wände des **Außenbereichs** unserer Schule (Müllcontainer, Terrasse...) macht große Fortschritte
- **Wintersportwochen, Sommersportwochen, Sprachwochen:** finden fakultativ in jeder Schulstufe statt - Sprachwochen im Ausland in der 8. Schulstufe. **Meeresbiologische Wochen** wurden mit großem Erfolg durchgeführt

Es werden **Schulpartnerschaften** mit der 2. Junior High School in Wien, der AHS Anton Kriegergasse, der AHS Draschestr. und mit sämtlichen VS im 23. Bezirk geführt. Die **Connect-Modell-Partnerschaft** mit der bilingualen VS A.B II (GEPS) und der VS Erlaaerstr. Und heuer auch der neuen VS Carlberggasse wird auf freiwilliger Basis weitergeführt.

Öffentlichkeitsarbeit:

- Unsere Homepage wurde neu gestaltet
- Gestaltung: Briefpapier, Plakate, Schulfolder
- Freundliche, warme Atmosphäre bei den Elternsprechtagen und KEL-Gesprächen
- Tag der offenen Tür – jährlich an einem Freitagnachmittag im November mit Stationenbetrieb und Vorträgen: das gesamte LehrerInnen-Team nimmt teil
- Besondere Beachtung einer freundlichen Schulhausgestaltung
- Gemeinsame, große Feste (großes Adventfest, Schulschlussfest)
- Delegationen aus dem In- und Ausland kommen zu uns, um zu hospitieren
- Einladungen von Partnerschulen im In- und Ausland
- L-Fortbildung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit
- Hospitationen in Partnerschulen in Wien
- Lehrkräfte unterrichten im Rahmen des Comenius-Programmes im Ausland
- Sponsoring
- Schullaufbahnberatung und Berufsberatung in der 8. Schulstufe, **Bildungsinformationsmesse** mit Vortrag des BIWI und BildungsberaterInnen verschiedenster weiterführender Schulen für Schüler und Eltern der 7. und 8.Schulstufe im Herbst
- Pressearbeit

Besondere Angebote der Schule

Offene Schule:

Mittagessen von der Fa. Max-Catering

Lernzeit und sämtliche Unverbindliche Übungen mit Lehrkräften der Schule

Unverbindliche Übungen:

EDV/ECDL (Computerführerschein), 10 Fingersystem auf der Tastatur, Robotik mit Lego, Begabtenförderung: Vorbereitung für Cambridge-Zertifikat, Kreativ- Stunden, Parcour, Sport und Spiel, Tanz, Förderkurse in Mathematik, Deutsch und Englisch Chor, Theater

Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit

- Weiterer Auf- und Ausbau des fremdsprachlichen Schwerpunktes
- Qualitätssicherung in Form von Evaluationen, gezielter LehrerInnenausbildung und gemeinsamer Schulentwicklung.
- Weiterarbeit am British Council Exam (großer Erfolg schon im letzten Schuljahr, alle Teilnehmer/innen haben dieses Certificate erlangt!)
- Intensive Arbeit bei der Nahtstellenproblematik
- Weiterarbeit am Förderkonzept
- Erweiterung der englischen und deutschen Schulbibliothek
- Intensivierung der inneren Differenzierung
- Neigungen und Talente entdecken lernen- Berufsorientierung
- Aufbau einer Peer-Mediationsgruppe
- Förderung des Gemeinschaftssinnes und der Teamfähigkeit durch gemeinsames Arbeiten und Lernen
- Selbsteinschätzung und Reflexion der Schüler/innen aktivieren und fördern
- Selbstvertrauen der Schüler/innen stärken

Kooperation mit schulischen und außerschulischen Institutionen

- μ
mit allen Schulen im 23. Bezirk
- mit allen MS-Standorten Wiens bei diversen Tagungen
- mit AHS Draschestraße , Anton Baumgartnerstraße und A. Kriegergasse
- Intensive Kooperation mit der Bildungsdirektion
- mit VBS und der 2. "Junior High School" in Wien
- mit Einzugs -Volksschulen und diversen weiterführenden Schulen
- besondere Zusammenarbeit mit der GEPS-VS (Alt Erlaa)
- mit dem angeschlossenen Kindergarten
- intensive Zusammenarbeit mit dem Bezirk
- mit Kinderfreunden in Liesing
- mit Jugendamt und Polizei
- mit Jugendrotkreuz
- mit SPZ-Zentrum und SES Hackinger Kai
- mit div. Kinder- und Jugend-Kliniken
- Kooperation mit weiterführenden Schulen

Gestaltung des Schullebens

Wenn das Schlagwort einer **“lebensnahen, lebendigen Schule“** Gestalt annehmen soll, dann darf sich Schule nicht mehr nur auf reine Wissensvermittlung beziehen, dann **muss sich Schule öffnen, ein integrativer Bestandteil der Umgebung werden, weltoffen und realitätsnahe sein.**

Ein klarer Organisationsaufbau, großes, soziales Engagement und die Freude am gemeinsamen Tun sind das Fundament für die Gestaltung des Schullebens. So haben bei uns folgende Traditionen Einzug gefunden:

- Adventfest, Schulschlussfest
- Lesenächte in allen Schulstufen
- Tag der offenen Tür , auch virtuell auf unserer Homepage
- Zweimal im Jahr finden gleichzeitig in allen Klassen Projektwochen zu unterschiedlichen Themen statt.
- Ökologische Tage zu jährlich wechselnden Themen und dazu passende Vorträge von Experten für alle Klassen
- gemeinsame Unterstützung von Sozialprojekten
- In allen Klassen: Schullandwochen, Sportwochen, Wintersportwochen, Sprachwochen in den 4. Klassen
- Äußerst konstruktive und produktive Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Eltern im Rahmen des Schulforums und der Klassenforen
- Weitere Begegnungen zwischen Lehrkräften, SchülerInnen und Eltern bei informellen Zusammenkünften.
- Klassenelternabende zu bestimmten Themen
- Intensive Kooperation mit dem Elternverein, der wesentliche Aufbau- und Öffentlichkeitsarbeiten leistet, sowie bei den großen Schulfesten mit hervorragendem Einsatz für das leibliche Wohl (Buffet) sorgt.
- Schülerparlament, Word up (Bezirks-Schülerparlament)
- **Und Tradition haben auch schon unsere jährlichen, höchst erfolgreichen Bühnenproduktionen von Musik, Tanz und wunderbaren Musicals und Theaterstücken!**

Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssteigerung

- **Am Beginn des Schuljahres bilden Lehrkräfte Arbeitsgruppen zu diversen Themen:**

Öffentlichkeitsarbeit, Schulhausgestaltung, Organisation von Ausstellungen, Organisation von Festen, Ökologie-Jahresthema, Sozialprojekt ...

Planungen von Lehrkräften:

- Management-Planung (nach Bedarf, flexibel): hier wird alles, was Organisation und Verbesserungen in diesem Bereich betrifft, besprochen.
 - Teamplanungen: je nach Teamabsprache
 - Fachplanungen
 - AE-Planungen: Planungen mit den Native Speakern
- Unsere **SQA Themen** befassen sich hauptsächlich mit den Neuen Medien. Sie sind eine große Herausforderung unserer Zeit und wir sind der Überzeugung, dass die Schülerinnen und Schüler lernen müssen, damit kompetent umzugehen:

Thema 1:

Sachtexte lesen und verstehen können, Umgang mit neuen Medien

Verwendung von Gebrauchstexten als Lernunterlage unter Zuhilfenahme von Suchmaschinen und ähnlichem aus dem Internet

Umfassende Bildung geht schon heute mit lebenslangem Lernen einher. Unsere SchülerInnen erlangen eine erweiterte Kompetenz im Umgang mit einer Fremdsprache (Englisch), die über das übliche Maß eines herkömmlichen Fremdsprachenunterrichtes hinausgeht. Die Globalisierung trägt zusätzlich dazu bei, dass eine kritische und produktive Auseinandersetzung mit Gebrauchstexten in Englisch immer bedeutender wird. Durch die Verschmelzung der einzelnen Fächer mit Englisch können fachspezifische Aufgaben sowohl in der Muttersprache (Deutsch), als auch in der Fremdsprache (Englisch) gemeistert werden. Für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache ist es besonders wichtig, mit Sachtexten konstruktiv arbeiten zu können.

Viele Klassen haben eine fixe Lesestunde pro Woche im Rahmen des Deutschunterrichts. Im Deutschunterricht wird immer auch ein besonderes Augenmerk auf das Lesen von Sachtexten gelegt, was wiederum allen anderen Gegenständen zugutekommt. Die Einbindung neuer Medien und der bewusste, richtige Umgang mit diesen, findet auch in den anderen Gegenständen statt.

Aber auch das literarische Lesen hat bei uns einen sehr hohen Stellenwert. Wir haben eine große Menge an Klassenlektüren, es finden viele Projekte zum Thema literarisches Lesen statt, es gibt Lesenächte und Lesewettbewerbe. Es ist uns aufgefallen, dass die Kinder zunehmend Schwierigkeiten haben, Sachtexte inhaltlich zu erfassen.

Thema 2:

Soziales Verhalten – Umgang mit sozialen Netzwerken – Kommunikationsformen

Mit der weiter zunehmenden Informationsflut und dem Anstieg an verfügbarem Wissen benötigen die Menschen in Zukunft zusätzliche Kompetenzen, um ihre persönliche Entwicklung und ihren Platz in der Gesellschaft bewusst selbst bestimmen zu können. Die Jugendlichen sollten daher ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Eigenverantwortung, Kreativität, Flexibilität, Ausdauer und Konzentration erwerben. Darüber hinaus sind Schlüsselqualifikationen wie Teamgeist und Beherrschung von Kommunikationstechniken wichtige Faktoren für ein erfolgreiches Berufsleben. Die vermehrte Nutzung der sozialen Netzwerke durch SchülerInnen verursachen zunehmend Konflikte, die auf unbedachte und ungeübte Kommunikationsformen zurückzuführen ist. Diese Konflikte werden unter anderem in die Schule getragen und ausgetragen.

Seit dem Schuljahr 2013/14 gibt es Mediation als UÜ an unserer Schule. Die Schüler/innen sollen als MultiplikatorInnen fungieren, wenn es um Konfliktlösungen bei Gleichaltrigen geht. Im Rahmen der Peer - Mediation werden Konfliktmanagement, Gesprächstechniken, sowie verschiedene Kommunikationsformen, im Speziellen gewaltfreie Kommunikation, geübt.

Schulprogramm

- **päd. Schwerpunkte:**

Vorbereitung der Schüler/innen zur Erlangung des Cambridge-Zertifikates

Gewaltprävention

Förderkonzept

soziales Miteinander, gelebte Solidarität – Jährliches Sozialprojekt zu verschiedenen Themen

Weiterarbeit beim Großprojekt Klimaschutz (wir sind eine **Klimabündnis**-Schule und haben dabei auch einen 1.Preis errungen!) und Ökologie (Ökolog-Schule)

Weiterführung unserer Mitgliedschaft beim Projekt **Pilgrim**-Schule (unser Schwerpunkt-Thema: „fair trade“)

Berufsorientierungskonzept

- **Personalentwicklung:**

Teilnahme von LehrerInnen an Workshops zum Thema Arbeitssprache Englisch

Individualisierung, Differenzierung

Intensive Planungsarbeiten

Vielfältige Aus- und Weiterbildung im pädagogischen und fachlichen Bereich

- **Evaluation:**

Teilaspekte des Schullebens wurden bereits beleuchtet und anhand der Ergebnisse wurden Verbesserungsvorschläge erarbeitet.

Schulentwicklung

Die **Leitbildsätze** sind erstellt und mit den Schulpartnern gemeinsam verabschiedet. Im Mittelpunkt der Weiterbildung steht die Kommunikation.

LEITBILDSÄTZE in der Junior High School

Außenbeziehung und Schulpartnerschaft

Unsere Schule hat ein weltoffenes Schulprogramm und ist ein Ort für kulturelle Veranstaltungen. Einen kulturellen und sprachlichen Austausch erfahren unsere Schüler/innen und Lehrer/innen durch Kontakte zu internationalen Schulen.

Schulentwicklung

Wir verstehen uns als **lernende Organisation** und streben nach hoher pädagogischer Qualität. Durch Begegnungen und **Projekte im In- und Ausland** öffnen wir uns für die Welt.

Global Studies

Durch **Englisch als Arbeitssprache** wird eine umfassende und alltagstaugliche Sprachkompetenz erlangt. Das konkret angewandte Lernen einer völkerverbindenden Weltsprache bietet horizontweiternde Chancen für unsere Jugend.

Soziale Kompetenz

Durch Umsetzen und Leben von **Schlüsselqualifikationen** schaffen wir ein Klima der Offenheit, des Vertrauens und der konstruktiven Weiterentwicklung. Der Erwerb von sozialen Kompetenzen ist für uns gleichwertig zum kognitiven Bereich.

Lehren und Lernen

Unser Ziel ist es, die Welt **unter verschiedenen Blickwinkeln** mit unterschiedlichen Methoden und **modernen Technologien** zu erfahren. Für uns ist es wichtig, dass **der Mensch in seiner Individualität** ganzheitlich wahr- und angenommen wird.

Freude

Ein gemeinsames Arbeiten **mit Humor und Freude** ermöglicht Kindern und Erwachsenen, sich an der "Junior High School" wohlfühlen. Wir bieten im Unterricht und auch in der Offenen Schule (Nachmittagsbetreuung) Raum für die **Entfaltung von Kreativität** und fördern diese besonders im musischen Bereich.

Schulpartnerschaft

Es finden **Klassenelternabende** zu diversen Themen statt (z. B. "Global Studies", Soziale Medien: Rechte - Pflichten –Vorsicht , "Wohin nach der 8. Schulstufe?"), es gibt zudem auch weitere informelle Treffen zwischen den Lehrkräften, Eltern und Kindern. Bei Lernschwierigkeiten und bei erzieherischen Problemen wird mit den Eltern und beteiligten Institutionen (Beratungslehrerin, Jugendamt...) ein Maßnahmenkatalog erarbeitet.

Die gelebte **Partnerschaft** und gemeinsame **Schul- und Qualitätsentwicklung** sind uns zum Wohle aller Kinder ein **großes Anliegen**. Das Klassenforum und das Schulforum als Informationsschiene und Entscheidungsgremium sind in das Schulleben integriert.

Die **Eltern und der Elternverein** leisten **große Unterstützung** bei sämtlichen Schulfesten und Aktivitäten unserer Schule.

Im Schuljahr 2021 sind Elternabende leider nicht möglich, jede Klasse hat aber über „Schoolfox“ direkten Kontakt mit den Eltern.

Ein Blick in die Zukunft Ziele und weitere Schritte

Vorhaben für das Schuljahr 2020/21:

- Workshops zum Thema Verwendung des Internets und Cybermobbing, für Schüler und Eltern der 1.Klassen
- unser **Adventfest** muss abgesagt werden
- **Kreativ Festival** " Applaus, Applaus"- vor Weihnachten. Musikalische Auftritte vor Publikum, auch für VS. Leider abgesagt
- **Schulschlussfest** und feierliche Verabschiedung der 4. Klassen wenn möglich
- Vorbereitung der Schüler/innen für das **British Council Exam** (am Ende der 4. Klasse als Zusatzqualifikation)
- Vorbereitung der Schüler/innen der 7 und 8..Schulstufe für den **ECDL** Computerführerschein
- Zertifikate für **besondere soziale Leistungen** werden fortgeführt
- Verstärkt in den **4. Klassen**: Als Grundlage für die Entscheidung „Wohin nach der 4. Klasse?“ – eigene Talente und Stärken in den Vordergrund stellen
- **Bildungsorientierungsmesse** im Herbst für die Eltern und Schüler der 4.Klasse leider abgesagt
- Ein Umdenken bei allen Lehrkräften bewegen: **Was KANN das Kind**, wo liegen seine Stärken? Weggehen vom demotivierenden Fehlerzählen ...
- Intensive Weiterarbeit des Projektes **Klimaschutz**
- Fortwährende Pflege und Gestaltung des **Schulgartens**
- Unser **Ökologie-Thema**: Massentierhaltung, Tierschutz, Klimawandel,
- Unser **Charity Vorhaben** für heuer: „Schule für Loumbila“ Die Großmutter einer Schülerin hat diesen Verein ins Leben gerufen: Schulbildung und Essen für Kinder in Burkina Faso.

Leider müssen in diesem Schuljahr die Projektwochen, im In – und Ausland abgesagt werden.

Für alle zukünftigen Vorhaben gilt ein wesentlicher Satz aus unserem Leitbild:

„Als wichtige Grundlage für ein gutes, konstruktives Miteinander gilt auch hier die Akzeptanz der verschiedenen Wertvorstellungen, der Ideenvielfalt und die Erkenntnis, dass jede Person im Schulgeschehen wichtig ist und wertgeschätzt wird und dass wir alle zusammen ein Bild ergeben:

“Das Junior High School-Mosaik”

Das Schulprofil wurde im Rahmen des Schulforums verabschiedet.

unterzeichnet von:

Direktorin: Ulrike Kopriva

Elternobfrau : Bianca Malle